

Lyoner mit Magie und bezaubernde Musik

Zum fünften Mal stellten sich im Hüttersdorfer Kulturhaus Kleinkünstler vor

Kleinkünstler, so meint man, sind bescheiden. Was sie auf ihren Bühnen leisten, ist es meistens nicht. Einige aus unserer Region zeigten, dass Kunst von Können kommt.

Schmelz (gan). Kleinkünstler tragen ihre Gitarre selbst, brauchen keine großartige Technik und spielen selbst vor einer Handvoll Leute mit unbändigem Engagement. Davon konnten sich die über 100 begeisterten Zuschauer überzeugen, die im Hüttersdorfer Kulturhaus den fünften Kleinkunstabend erlebten. Die Gemeinde Schmelz und die Musikschule Uli Birringer hatten auch diesmal wieder ein kleines, aber höchst anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen können.

Den Anfang machte die charmante Sängerin Petra Jost, die im ersten Teil Chansons der 20er und 30er Jahre präsentierte. Die junge Frau mit der ausgereiften Stimme interpretierte Tucholsky und Brecht. Im zweiten Teil gab sie Jazz-Standards

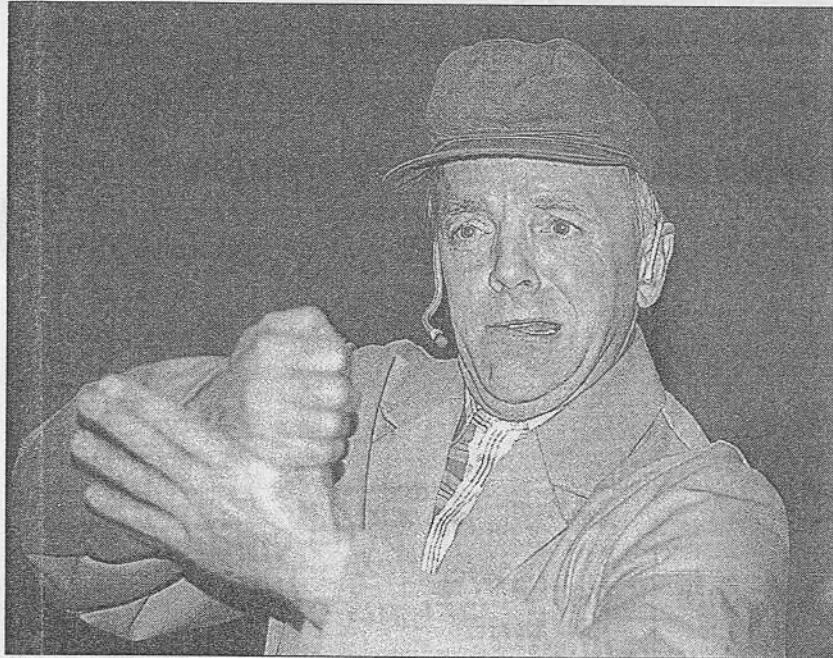
zum besten und bewies damit ihre musikalische Flexibilität. Einst hatte sie in der Musikschule von Uli Birringer, der sie an Klavier und Synthesizer begleitete, Klavierstunden genommen. Später war sie in das Gesangsfach gewechselt mit einem fast unglaublichen Ergebnis.

Die Lacher auf seiner Seite hatte Martin Matthias aus St. Wendel als saarländischer palavernder Hausmeister, der selbst während seiner Dienstzeit einem „Fläschje Bier“ nicht abgeneigt ist und mit einem Ringel Lyoner Zaubertricks aufführt, bevor er ihn isst. Für seine Magie im Kulturhaus brauchte er lediglich ein paar Tropfen Maggi, und – schwupp! – war das Loch aus dem Sacko eines Zuschauers wieder verschwunden. Seine Art Humor erinnerte teilweise an die Figur Heinz Becker, kam aber weit sympathischer rüber. In der zweiten Staffel traf Martin Matthias als italienischer Pizzabäcker auf. Dieser bat Bürgermeister Armin Emanuel zu sich auf die Bühne, um ein paar Zaubertricks mit mal kürzer, mal länger werdenden Spag-

hettis zu zeigen. Diese an sich simplen Tricks präsentierte der Künstler mit so viel unverkrampftem Witz, dass sich das Publikum vor Lachen kringelte.

Werner Frey und Christoph Selzer gehören beide der bekannten Gruppe Friendship an. An diesem Abend präsentierten sie ausnahmsweise als Duo Lieder der letzten 50 Jahren. Ob Folk, ob Blues, ob instrumental oder mit Gesang – immer schafften sie es ganz mühelos, im Kulturhaus eine tolle Atmosphäre zu schaffen und das Publikum für sich einzunehmen. „Christoph und ich kennen uns schon so lange, dass wir vorher gar nicht zusammen üben mußten“, erklärte Werner Frey den Grund für diese Harmonie, die sich auf die Zuhörer übertrug.

Dieser fünfte Kleinkunstabend diente auch einem guten Zweck. Die an diesem Abend gesammelten Spenden sind für zwei türkische Kinder gedacht, deren Onkel und Tante beim Erdbeben in der Türkei ums Leben kamen. Dabei war das Haus der Familie komplett eingestürzt.



Trickreicher Hausmeister Als palavernder saarländischer Hausmeister, der sei Publikum mit kleinen Zaubertricks verblüfft, hatte Martin Mathias mit seinem unverkrampften Witz die Lacher stets auf seiner Seite. FOTO: ENGEL & SEEBE